

Teil 1

Wie immer, wenn wir NFO's unterwegs sind, ... ist gut Wetter! So auch an diesem Wochenende.

Sechs bestgelaunte Naturfreundinnen und Naturfreunde, mehr als sieben Plätze liess die Privatunterkunft „Eggenbergli“ auf 1'300m. über Meer im Schächtental nicht zu, trafen sich um High Noon am Bahnhof Sins. Die kurze, einstündige Fahrt endete an der Talstation in Witterschwanden.

Unser 7. Teilnehmer, unseren Verwöhn- Koch Christian Meier, trafen wir vollbepackt mit Lebensmitteln an der Talstation der Bahn. Während Christian mit der Bahn hoch fuhr um das Z'vieriplättli mit Weisswein vorzubereiten, nahmen wir sechs den eineinhalb stündigen Aufwärmarsch zur Hütte in Angriff. Nach dem einpuffen in die gemütlichen Doppelzimmer, geniessen wir erst die prachtvolle 360° Aussicht in die Berge und in das Tal, während Christian uns dabei ein Ständchen mit seinem extra mitgebrachten Alphorn blies. Auf den Wiesen neben uns die fleissigen Alpbauern die an steilsten Hängen das Gras für Heu schnitten. Ein paradiesischer Tag ging mit einem herrlichen Nachessen von Christian, bestehend aus Salat, Currygeschnetzeltem mit Früchten, drei Gemüsesorten, Bier, Rotwein und einer Vanille-Schokoladen Crème mit Schlagrahm, zu Ende.



Talstation Witterschwanden, Schächtental, 774m.ü.M



Bergstation „Eggenbergli“ 1'355m.ü.M



An der „Schächen“ entlang



im Aufstieg zum „Eggenbergli“- Haus



Das „Eggenbergli“- Haus von Peter Brand



Kann gemietet werden! [www.bechir.ch/eggenbergli](http://www.bechir.ch/eggenbergli)



Traumhafte Aussicht, hier zum Urnersee (VWSS)



Rony, **immer** zum scherzen aufgelegt



Christian Meier, unser Verwöhner und Küchenchef, bläst sein Alphorn



Ist das nicht herrlich? Nichtstun und auf den Apéro warten?



Aha...

...PROST!...

bereit zum Kochen

Curry Geschnetzeltes



Verdauen im Freien bei untergehender Sonne..



... die Nacht bricht ein... gute Nacht!

## Teil 2

Das Wängihorn ruft! Am Sonntag, nach perfektem Frühstück mit Kaffee, Tee, Gipfeli, Zopf, Eiern, Käse, Fleisch, wieder von Christian vorbereitet, ging es um 07.50 Uhr los. Es galt 850, steile Höhenmeter zu überwinden und es ging nur einmal hinauf. Mit gut eingeteiltem Tempo erreichten wir um 10.00Uhr das 2'150m hohe Wängihorn aber ein kühler Wind empfing uns Schwitzenden. Mit einem fantastischen Rundblick wurden wir fürstlich vom anstrengenden Aufstieg entschädigt.

Der geplante 2. Gipfel, es war ja erst zehn Uhr, war die Burg auf 2'241m über Meer mit einem Hochplateau und ihren beiden Bergseen die wir nach weiteren 45 Minuten Aufstieg erreichten. Nach dem Mittagsverzeehr an den Seen stiegen wir wieder über das Wängihorn auf seinen Grat zurück um von dort einen 600m hohen, sehr steilen Abstieg, teils weglos, in das Sulztal in Angriff zu nehmen. Im Windschatten und in praller Sonne brachte uns der Abstieg mehr ins Schwitzen als der morgendliche Aufstieg. Dafür ging es gemütlich und herrliche 2-3km Kilometer horizontal durch den lichten Wald zurück bis zum Eggenbergli-Bähnli das uns durstig zurück ins Schächental brachte. Nach dem Bauchfüllen im Restaurant mit Citro, Cola und Bier fuhren wir gemütlich nach Hause. Dank unserem Koch Christian Meier, der uns Rundum verwöhnte konnten wir Wanderer uns auf das wesentliche konzentrieren: Auf das Nichtstun und das Wandern! Wir danken Dir sehr, Christian!



Das Ziel am Sonntag, das 2'149m hohe Wängihorn mit dem Kreuz



Noch im sanften Aufstieg...



...steil und abhängig...



...mit Leiter



Eine verdiente Trinkpause



...kurz vor dem Gipfel



Auf dem Gipfel des Wängihorn!



Aussicht und Blumenpracht!



Vor dem Burgsee, kurz vor dem 2. Gipfel



Am Gipfel der Burg, 2'241m.ü. Meer



Weiteres Panorama vom Gipfel der Burg



Zwischendurch mal 300 Höhenmeter steilster Abstieg



Ist das nicht eine Hammer- Lage?



Die erlösende Bahn nach unten wartet brav auf uns 😊

Doris, Dolkar, Christian, Ronny, Beat, Albin und Jens Howoldt, Autor und Bilder

Das Haus „Eggenbergli“ kann gemietet werden! [www.bechir.ch/eggenbergli](http://www.bechir.ch/eggenbergli)